

# Tolle Faschingsfete des SGV Freundschaft in St. Lioba

(J.Schm) Jubel, Trubel, Heiterkeit war angesagt und viele Besucher fanden den Weg in die Max-Schwall-Halle im Speckweg zur Fete der Freundschaft. Einleitend sang der Männerchor den bekannten Käfertaler Gruß, der jedoch auf die fünfte Jahreszeit umgetextet war und nach dem Text "Die Sorgen lassen wir zu Haus, drum tanzt und lacht und singt", nahm der Aktive Edgar Geibert die muntere Moderation für diesen lustigen Abend auf.



So begeisterte die Maxi-Garde der Käfertaler Spargelstecher die vielen toll maskierten Besucher mit zwei Tänzen. Anschließend begrüßte die Stadtprinzessin von Lampertheim, Prinzessin Ann Kathrin I. vom 1. CC Rot-Weiß Lampertheim das närrische Volk. Sie hatte Funkenmariechen Sofia Karb mitgebracht, die einen atemberaubenden Tanz zeigte. Der jüngste Akteur der Freundschaft, Luis Hertlein heizte den Narren mit seinem Lied "Jetzt geht's los und nicht nur einmal im Jahr" richtig ein, so dass die Kapelle Two Generations die gute Stimmung aufnahm und damit viele Gäste immer wieder auf die Tanzfläche lockte. Das bereits erwartete Freundschaft-Männerballett begeisterte die Besucher mit sechs "grazilen" Figuren in rot-weiß karierten Röckchen mit dem Zillertaler Hochzeitsmarsch und einem "Brautpaar", wie es besser und feierlicher nicht hätte auftreten können. Die hervorragende Choreographie wurde in vielen Stunden von Trainerin Annemarie Ulitzka einstudiert

und ihr und den acht Aktiven wurde ausgiebig applaudiert. Eine weitere närrische Einlage gestalteten drei Aktive, die sich über den Namen S-G-V so ihre Gedanken machten und dabei in ihren Bewegungen und mit ihrer Mimik die Lacher auf ihrer Seite hatten. Als dann der Modezar "Henri de Paris" alias Kurt Heck mit viel Lust und Laune eine Modenschau ansagte, waren alle sehr gespannt, denn gezeigt wurde den Besuchern auf dem Laufsteg eine Parade der unterschiedlichsten "Säcke". Begann der Postsack, so war der Kartoffelsack nicht weniger herrlich. Es folgte der gelbe Sack, der Schlafsack, der Drecksack, der Sac Gourmet und beendet wurde diese Modellreihe vom "Alten Sack". Alle Akteure zeigten ihre Kostüme, die sie fantasievoll ausgestattet hatten, mit viel Grazie und wurden mit großer Begeisterung beklatscht. Die Vielfalt der Ideen bei allen Darbietungen ist zu bewundern und die Freundschaftler sind stolz auf ihre Aktiven, die dieses herrliche Programm auf die Beine stellten. Im nächsten Jahr, eine Woche vor Fasnacht, kann man sicher wieder ein so tolles Programm miterleben. Noch einmal wurde das Tanzen unterbrochen. Mit einer Polonaise ging es zur Maskenprämierung. Wilfried Engelhardt und Manfred Engels hatten kein leichtes Amt, aus den vielen originellen und phantasievollen Masken und Kostümen jeweils die Schönsten für Gruppen, Paare und Einzelpersonen auszuwählen. So fielen nach reichlicher Überlegung die 1. Preise an die Gruppe der Großwildjäger mit ihren Katzen, ein Paar aus Venedig mit venezianischen Masken und an eine Erdbeere zur Aufmunterung bei diesem kalten Wetter. Ganz viele andere Masken hätten noch eine Prämierung verdient, so wurden die Preise einfach stellvertretend vergeben. Alle, die die Veranstaltung organisiert hatten und an ihr beteiligt waren, zeigten sich zufrieden mit der großen Zahl der Besucher und der guten, närrischen Stimmung während des gesamten Abends. In der bis spät in der Nacht gut gefüllten Bar gab es dann noch einen fröhlichen Ausklang.